

StichwörterEuropäische Unions-
bürgerschaft

Soziales Umfeld

Gemeingut/öffentliches
Eigentum**Zeit**Kern- und
Optional-
bereich:
1- 3 h**Inhalt**Rechte und Pflichten
der Bürgerinnen und
Bürger

Europa und wir

Europa 2020

Umweltschutz und
nachhaltige Entwick-
lungDie Ausarbeitung
eines GerichtsurteilsDie Erhaltung öffent-
lichen EigentumsWie die EU ihr Geld
einnimmt und ausgibt

Die europäische Unionsbürgerschaft

1. Einleitung

Ein Ziel der Europäischen Union ist es, den europäischen Binnenmarkt weiter zu stärken. In den Verträgen über die Europäische Union ist nicht nur von Wirtschaft die Rede, sondern auch von Rech-



ten und Verantwortlichkeiten der europäischen Bürgerinnen und Bürger. Die Einführung der europäischen Unionsbürgerschaft zielt darauf ab, die europäische Identität ins Bewusstsein zu rücken und die Rolle der Bürgerinnen und Bürger

im europäischen Integrationsprozess zu stärken. Eine der wichtigsten Aufgaben in einer demokratischen Gesellschaft ist die Ausgewogenheit zwischen dem Genuss der Rechte und der Erfüllung der bürgerlichen Pflichten. Wir müssen daran denken, dass z.B. das öffentliche Eigentum nicht nur uns, sondern auch anderen zur Verfügung steht. In diesem Modul wirst du die Vor- und Nachteile kennenlernen, die europäische Bürgerinnen und Bürger z.B. beim Fällen von Entscheidungen betreffen.

Schau dir das Video an:
<http://europa.eu/citizens-2013/de/home>

2. Die europäische Unionsbürgerschaft

Als Bürgerin oder Bürger der Europäischen Union genießt man auch außerhalb der Grenzen des eigenen Landes eine hohe Zahl fundamentaler und politischer Rechte, wie das Recht in jedem EU-Mitgliedstaat zu leben und zu arbeiten, und dort genau so wie die einheimischen Bürgerinnen und Bürger behandelt zu werden.



Quelle und weiterführende Informationen:
http://europa.eu/legislation_summaries/institutional_affairs/treaties/amsterdam_treaty/a12000_de.htm

Stell dir eine Welt ohne Grenzen vor. Nenne drei **Vorteile** und **drei** Risiken.

Die europäische Unionsbürgerschaft wurde formell 1992 im Vertrag von Maastricht beschlossen. Dies war ein Meilenstein im Prozess der Gemeinschaft: Jede Bürgerin, jeder Bürger eines Mitgliedstaates war von nun an gleichzeitig eine Bürgerin, ein Bürger der Europäischen Union.



Aus der europäischen Unionsbürgerschaft gehen vier Grundrechte hervor:

1. Die Freiheit, innerhalb des Gebietes der Mitgliedstaaten umzuziehen und zu leben.
2. Das Recht, bei den Kommunalwahlen im Wohnsitzland zu wählen und sich als Kandidat aufstellen zu lassen, sowie an den Wahlen zum Europaparlament teilzunehmen.
3. Den Anspruch auf diplomatischen und konsularischen Schutz.
4. Das Recht, Petitionen beim Europaparlament einzureichen.

Wie nimmst du die EU als europäischer Bürgerin oder Bürger wahr?

Beispiele: eine Idee, eine gemeinsame Heimat, eine überflüssige

Denke daran, dass **die europäische Unionsbürgerschaft die nationale Staatsangehörigkeit ergänzen und nicht ersetzen soll.**

3. Die europäischen Grundfreiheiten

Dank des Schengener Abkommens sind die Grenzen innerhalb der Europäischen Union bis auf wenige Ausnahmen geöffnet. In vielen Ländern wurden Polizei- und Zollkontrollen an der Grenze abgeschafft und im Gegenzug die Kontrollen an den externen Grenzen und die Zusammenarbeit der Polizeistrukturen verstärkt.



Es gibt auf europäischer Ebene nicht nur die **Personenfreizügigkeit**, die den Bürgerinnen und Bürgern das Studieren und/oder Arbeiten in anderen EU-Mitgliedstaaten ermöglicht; es gibt auch andere von den Verträgen festgelegte Freiheiten für den Binnenmarkt: die Freizügigkeit von **Waren, Dienstleistungen** und **Kapital**.

Die Schaffung dieses freien Raumes ist ein wichtiger Teil des europäischen Integrationsprozesses: von getrennten Wirtschaften hin zu einem ganzheitlichen europäischen Markt. Dies ist ein laufender Prozess, der dank der Angleichung

von Regeln und Gesetzen möglich ist.

Insbesondere der freie Kapitalverkehr macht viele finanzielle Transaktionen in anderen europäischen Ländern möglich und lässt Raum für Investitionen. Was den freien Warenverkehr betrifft, können die Mitgliedstaaten Beschränkungen nur in Ausnahmefällen erlassen, z.B. wenn es ein Gesundheitsproblem geben könnte oder sie ihre Verbraucherinnen und Verbraucher schützen möchten.

Reflexion. Europa und wir.



Du gehst zu einem Supermarkt in der Nähe und kaufst etwas zum Essen ein.

Was kaufst du ein? Worauf schaust du? Was ist dir besonders wichtig?

- Achtest du auf Gütesiegel? Achtest du auf die Angaben zur Qualität (Hinweise auf Lebensmitteln zu Zusatzstoffen und Zusammensetzung der verschiedenen Bestandteile sind nach europäischem Recht vorgeschrieben)?
- Kaufst du Produkte, die in Fernsehwerbespots gezeigt werden?
- Kaufst du nachhaltige Produkte (z.B. solche, die nicht allzu viel Verpackung haben)?
- Kaufst du nur Güter aus deiner Region? Warum (z.B. um Umweltverschmutzung zu verhindern)?
- Kaufst du nur Produkte aus deinem Land? Warum (z.B. damit keine anderen Länder dadurch Gewinne machen)?
- Überprüfst du, welche der verschiedenen Produkte dir das beste Preis-Leistungsverhältnis bieten, auch wenn sie aus dem Ausland kommen?



Quelle und weiterführende Informationen:

http://ec.europa.eu/internal_market/capital/index_de.htm

http://ec.europa.eu/internal_market/top_layer/goods/index_de.htm

http://europa.eu/geninfo/atoz/en/index_1_de.htm

Wichtig!

Was bedeutet "nachhaltige Entwicklung"?
"Entwicklung, die die Bedürfnisse der Menschen in der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass Menschen in anderen Teilen der Welt oder künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht mehr befriedigen können."

[Brundtland-Bericht, 1987)

4. Von der Lissabon-Strategie zur Agenda 2020



Die Regierungschefs der EU haben sich in der Agenda 2020 darauf geeinigt den Binnenmarkt auszubauen, die internationale Finanzkrise zu überwinden und sich den Herausforderungen der Globalisierung zu stellen. Diese Strategie umfasst verschiedene Bereiche, insbesondere den ökonomischen, den sozialen und den ökologischen. Diese Agenda ist die Weiterentwicklung der ihr vorangegangenen Lissabon-Strategie (2000—2010), einem Wachstumsplan, der darauf abzielt, Europa durch eine Erhöhung der Beschäftigungsrate und Berücksichtigung der Umwelt (z.B. grüne Wirtschaft) zu einem auf Fachwissen basierenden Wirtschaftsraum zu machen. Auf dieser Grundlage entstand die Idee, die Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Union weltweit zu fördern.



Reflexion

Wusstest du, dass ein Ziel der Agenda 2020 die Senkung der Schulabbrecherquote auf unter 10% und der Anstieg der Quote von Menschen zwischen 30 und 34, die das dritte Level ihrer Bildung abschließen, auf mindestens 40% ist? Schau dir die Ergebnisse in deinem Land an: http://ec.europa.eu/europe2020/europe-2020-in-your-country/index_en.htm

Stelle dir vor, als europäische Bürgerin oder europäischer Bürger in ein anderes europäisches Land zu gehen.

Denke mit deinen Freunden über diese Situation nach und führt ein Gespräch darüber. Diese Fragen können euch helfen:

1. Wieso gehst du in ein anderes Land? Um zu studieren oder zu arbeiten? Falls du arbeiten möchtest, finde ein paar Informationen auf dem europäischen Portal zur beruflichen Mobilität heraus: <https://ec.europa.eu/eures/home.jsp?lang=de>
2. Was musst du vor deiner Abreise erledigen? Welche Dokumente benötigst du? Wie viel Geld (in Euro) würdest du ausgeben?
3. Was weißt du über Krankenversicherung? Du findest hierzu Informationen auf der folgenden Seite: <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=de>
4.
.....



5. Respekt für die Umwelt

Eines der europäischen Ziele ist: die Umwelt für die Gegenwart und alle zukünftigen Generationen zu schützen und zu bewahren. Aus diesem Grund ist die europäische Strategie—nach den Zielen der Agenda 2020—der Schutz der Umwelt. Die Priorität liegt dabei darauf, die EU zu einem höchst energieeffizientem Wirtschaftsraum zu machen, indem die CO₂-Emissionen verringert und Gesetze verabschiedet werden, die den Gebrauch von erneuerbaren Energiequellen wie Wind, Sonne, Wasser usw. erleichtern.



Quelle und weiterführende Informationen (englisch):

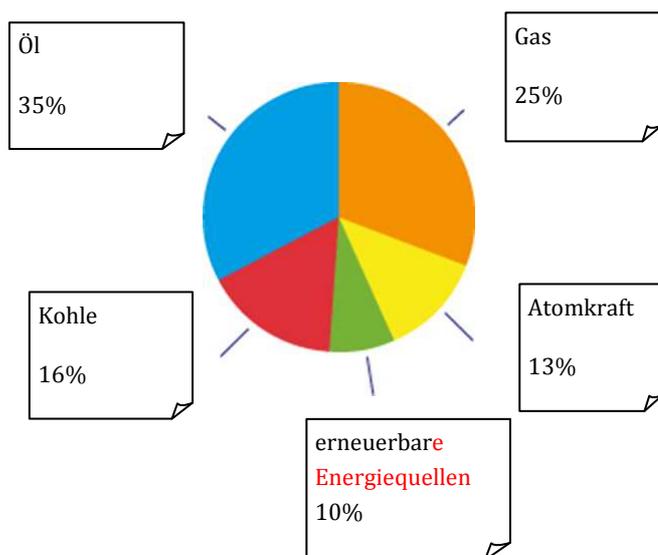
<http://ec.europa.eu/dgs/environment/>

http://ec.europa.eu/clima/policies/brief/eu/index_en.htm



Reflexion

Der untenstehende Graph zeigt die Energiequellen der EU. Sieh sie dir an und teile deine Gedanken mit deiner Familie.



Quelle: Die EU im Überblick – eine Folienpräsentation (letzter Zugriff: 19.2.2014)



Bist du eine „grüne Bürgerin“/ ein „grüner Bürger“? Ja / nein? Erkläre warum.

.....

.....

.....

Wie ist die ökologische Lage in deiner Stadt? Gibt es dazu spezielle Beschlüsse, die in deiner Gemeinde getroffen wurden? Wenn ja, finde etwas über sie heraus.

.....

.....

6. Die EU in deinem sozialen Umfeld

Stelle einen Vergleich zwischen den sozialen Gegebenheiten in deinem Land und einigen anderen an. Erweitere dazu erst dein Wissen über die EU. Wähle eine der folgenden Aufgaben und bearbeite sie. Mach dabei Fotos, Tonaufnahmen oder Videos, frage aber vorher nach, ob dein Gegenüber dies auch gestattet.



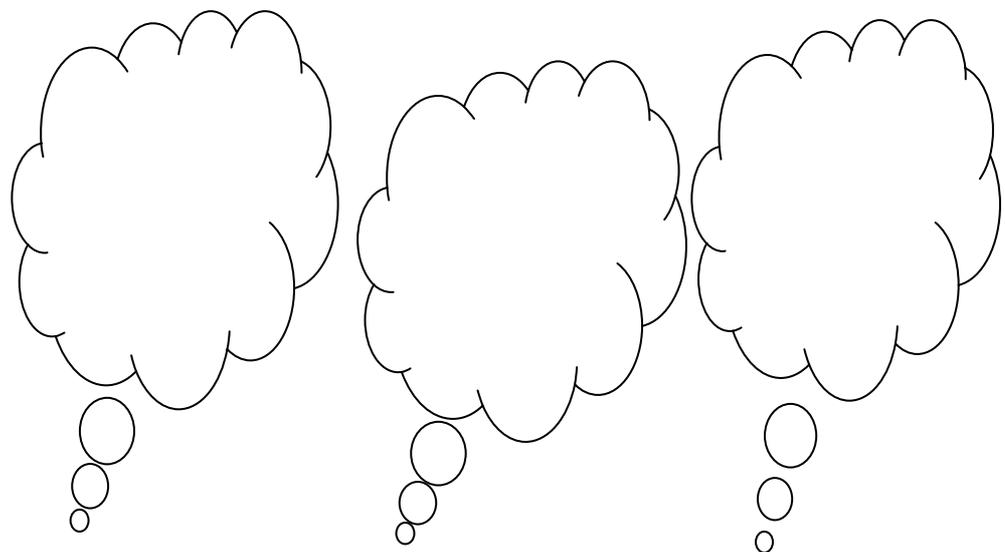
- Befrage deine Freunde und Familie über ihr Wissen über die Europäische Union und den Einfluss der EU auf ihr Alltagsleben.
- Führe ein Interview mit der Betriebsleiterin/dem Betriebsleiter einer Firma oder einer Landwirtin/einem Landwirt über ihr Wissen über die Europäische Union in Bezug auf Handel u.ä. und dem Einfluss der EU auf ihren Arbeitsalltag.
- Besuche ein Europäisches Informationszentrum (http://europa.eu/europedirect/index_de.htm) und entdecke Informationen über Reisen



durch Europa, Schulen in verschiedenen europäischen Ländern, Alltagsleben, Umwelt, sowie Freiheit von Gütern, Personen, Kapital und Dienstleistungen in der EU.

Reflexion

Notiere in den Gedankenblasen jeweils mindestens 3 wichtige Informationen, die du herausgefunden hast.





Überlege, wie es zu einem Gerichtsurteil kommt.

- Sammle Informationen;
- Überprüfe deine Quellen (sind sie verlässlich?); Wer sind die Autorinnen/ Autoren?
- Verknüpfe die gefundenen Informationen miteinander;
- Reflektiere und vergleiche;
- Überprüfe den emotionalen Aspekt eines Gerichtsurteils;
- Überlege die möglichen sofortigen und langfristigen Folgen des Gerichtsurteils.

7. Öffentliche Güter

Eine Aufgabe der demokratischen Gesellschaften ist die Ausgewogenheit zwischen dem Genuss ihrer Rechte und der Erfüllung ihrer bürgerlichen Pflichten.

Es ist sehr wichtig, sich mit Fällen von Missbrauch öffentlichen Eigentums — wie z.B. bei Denkmälern (Graffitis, Papier, Dosen usw.) — und der

Umwelt (Vermüllung, Wasserverschwendung, Waldbrände, Abladung giftiger Materialien, etc.) zu beschäftigen, die Gründe dafür und die Folgen dessen zu erkennen und mögliche Lösungen zu finden.



Lernaktivitäten

Probleme	Folgen*	Ursachen	Lösungen**

1. Wie können wir öffentliche Güter richtig nutzen?

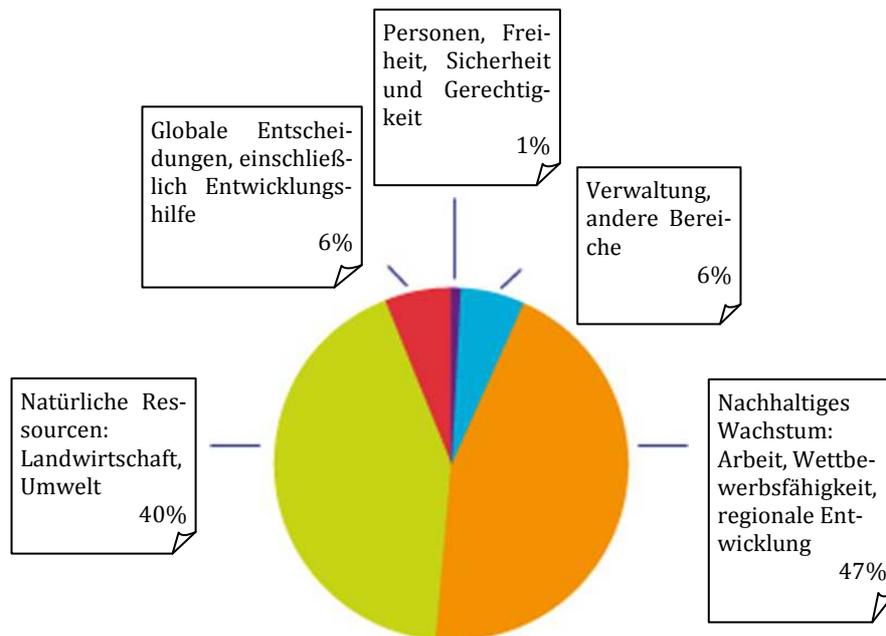


8. Europäische Einnahmen und Ausgaben

An den untenstehenden Graphiken kannst du ablesen, in welche Bereiche die EU beschlossen hat, ihr Geld zu investieren.



**2013 EU budget: €150.9 billion
= 1.13% of gross national income**



Quelle: Die EU im Überblick – eine Folienpräsentation (letzter Zugriff 19.2.2014)

Wieso, glaubst du, sind nachhaltige Entwicklung und natürliche Ressourcen die interessantesten Bereiche?

Finde weitere Informationen auf:

http://ec.europa.eu/agriculture/index_de.htm

<http://ec.europa.eu/social/home.jsp?langId=de>

http://ec.europa.eu/dgs/regional_policy/index_de.htm

Du hast jetzt die folgenden Themen abgeschlossen:

- ⇒ **Die Bedeutung der europäischen Unionsbürgerschaft**
- ⇒ **Die Freiheiten und Verantwortlichkeiten im gemeinsamen Binnenmarkt**
- ⇒ **Europäische Grundsätze und Strategien**
- ⇒ **Die Beziehung der Europäischen Union zu nachhaltiger Entwicklung und Umweltschutz**